

Ausstellung

# „Es lebe die Freiheit!“ Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus



**7. Februar 2011 – 24. April 2011**

IG Metall main\_forum  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79  
60329 Frankfurt am Main

Führungen durch die Ausstellung – insbesondere für Schülerinnen und Schüler – sind nach Absprache möglich.  
Ausleihkonditionen und -preis auf Anfrage  
Zur Ausstellung erscheint Anfang März 2011 ein Katalog.

Kontakt:  
**Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945**  
Rossertstraße 9 · 60323 Frankfurt am Main  
Telefon 069 721575  
kontakt@studienkreis-widerstand-1933-45.de  
www.studienkreis-widerstand-1933-45.de

**Ausstellung**  
**„Es lebe die Freiheit!“**  
**Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus**  
**7. Februar 2011 - 24. April 2011**

IG Metall main\_forum, W.-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main

---

Die Jugend war ein wichtiger Pfeiler beim Ausbau der nationalsozialistischen Herrschaft; sie sollte Garant für die Zukunft des Systems sein. Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel wurden zur Verpflichtung für eine ganze Generation. Nur wenige fanden den Mut, sich zu widersetzen.

Die Ausstellung „Es lebe die Freiheit – Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus“ erinnert an diese standhaften Jugendlichen und will mit ihrem Beispiel Mut machen. Viele der jugendlichen Aktivisten, die sich – allein oder in Gruppen – gegen das NS-System zur Wehr setzten, bezahlten ihre Zivilcourage mit dem Leben. Gegen den Strom zu schwimmen und sich gegen Unrecht zu wehren, heißt immer, ein hohes Risiko einzugehen – damals wie heute.

In der vom *Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945* konzipierten Ausstellung sind die Lebensläufe von über 30 oft wenig bekannten, jungen Frauen und Männern aus allen Regionen Deutschlands zusammengetragen und in Einzel- und Gruppenbiografien dargestellt. Gertrud Liebig etwa, junge Gewerkschafterin aus Frankfurt, verteilte verbotene Zeitschriften und Flugblätter gegen das NS-Regime und ging dafür in Haft. Walter Klingenbeck, ein 17jähriger Münchner, hörte ausländische Radiosender und malte das Widerstandszeichen „Victory“ an Häuserwände; er büßte seinen Mut mit dem Tod. Gezeigt werden aber auch die Schicksale der jungen Menschen in den bekannteren Widerstandsgruppen wie der „Weißen Rose“ oder den „Edelweißpiraten“.

Die Ausstellung „Es lebe die Freiheit!“ dokumentiert das widerständige Handeln von Bernhard Becker, Marianne Cohn, Eugen Herman-Friede, Heinz Gärtner, Hans Gasparitsch, Hanno Günther, Hildegard Hammermann, Helmut Hirsch, Wera Jeske, Michael Jovy, Walter Klingenbeck, Lorenz Knorr, Gertrud Liebig, Gerhard Liebold, Robert Limpert, Günter Pappenheim, Anton Reinhard, Georgia Taneva, Bruno Tesch.

Dargestellt wird außerdem das Wirken der Baum-Gruppe, der Edelweißpiraten, der Roten Kapelle, der Swing-Jugend, der Weißen Rose sowie des jugendlichen Widerstands in Europa.

---

**Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945**

Rossertstraße 9 · 60323 Frankfurt am Main

Telefon 069 721575

[kontakt@studienkreis-widerstand-1933-45.de](mailto:kontakt@studienkreis-widerstand-1933-45.de)

[www.studienkreis-widerstand-1933-45.de](http://www.studienkreis-widerstand-1933-45.de)